

Netzwerk Gemeindepsychiatrie lädt zu Filmvorführung

Das Netzwerk Gemeindepsychiatrie Kaiserslautern lädt alle Interessierte am Samstag, 1. Februar, um 14 Uhr in das Union Kino Kaiserslautern zur Vorführung des Films „Birnenkuchen mit Lavendel“ herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

Der Film von Regisseur Eric Besnard widmet sich mit Leichtigkeit und Humor dem Thema Autismus. Er plädiert dabei mit unterhaltsamen Dialogen für Toleranz und Verständnis gegenüber Menschen, die anders sind. Vor dem Film werden Tanja Spielberger, Heike Dannenberg und Stephan Riedl von der Selbsthilfegruppe Asperger Autismus in das Thema einführen. Auch nach dem Film stehen sie, neben anderen Fachleuten aus dem Netzwerk Gemeindepsychiatrie, zum Austausch und Gespräch zur Verfügung.

Das Netzwerk Gemeindepsychiatrie Kaiserslautern ist ein Zusammenschluss der Anbieter von Unterstützungsangeboten für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Stadt und Kreis Kaiserslautern. Ansprechpartner für das Netzwerk sind die Psychiatriekordinatoren für Landkreis beziehungsweise Stadt Kaiserslautern, Melanie Winter (06317 105535) beziehungsweise Gerhard Heinelt (0631 3652280). |ps

Wohnung für Praktikanten aus Partnerstadt gesucht

Für den Aufenthalt zweier Praktikanten aus der französischen Partnerstadt Saint-Quentin vom 4. Mai bis zum 3. Juli 2020 wird eine möblierte Zwei-Zimmer/Küche/Bad-Wohnung gesucht. Interessenten werden herzlich gebeten, sich an das Büro für Städtepartnerschaften zu wenden:

Heide Schmitt
Telefon: 0631 3654336
E-Mail: heide.schmitt@kaiserslautern.de |ps

Bürgermeisterin lädt wieder zum „Stammtisch für Alle“

Zu ihrem nächsten „Stammtisch für Alle“ lädt Bürgermeisterin Beate Kimmel am Donnerstag, 6. Februar, um 18.30 Uhr wieder in die Gaststätte der TSG in der Buchenlochstraße ein. „Auch im neuen Jahr möchte ich mit allen, die für Kaiserslautern etwas Positives bewegen wollen, kreativ und innovativ ins Gespräch kommen“, so die Bürgermeisterin. Wie in der Vergangenheit erfolgt für diesen Abend keine persönliche Einladung, denn jede und jeder ist mit Ideen und Anregungen beim „Stammtisch für Alle“ willkommen. |ps

Energiekosten senken

Den eigenen Energieverbrauch zu senken ist oftmals schon mit kleinen bis geringen Investitionen möglich. Das schont nicht nur den Geldbeutel, sondern spart auch Treibhausgasemissionen ein. Wenn Strom-, Gas- oder Heizkosten zur Belastung werden oder gar schon eine Versorgungssperre angedroht oder umgesetzt ist, bietet die Verbraucherzentrale in Kaiserslautern eine kostenlose Beratung an. Es besteht auch die Möglichkeit, den Energieverbrauch der eigenen Geräte zu überprüfen, durch Verleihung von Strommessgeräten.

Mit dem „Masterplan 100% Klimaschutz“ hat es sich die Stadt Kaiserslautern zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 möglichst klimaneutral zu werden. Alle Bürgerinnen und Bürger können dazu – und für ihren eigenen Geldbeutel – einen Beitrag leisten. Terminvereinbarung unter Telefon: 0800 6075700 (kostenlos), Montag bis Donnerstag, 10 bis 16 Uhr. |ps

Stadt gedenkt der Opfer des Nationalsozialismus

75. Jahrestag der Befreiung der Konzentrationslager von Auschwitz

Rund 150 Personen, darunter zahlreiche Schülerinnen und Schüler, haben am Montagmorgen auf dem Synagogenplatz der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Anlass war der Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust, der alljährlich am Jahrestag der Befreiung der Konzentrationslager von Auschwitz am 27. Januar 1945 begangen wird.

„Wenn es einen Namen gibt, der wie kein zweiter für die Verbrechen der Nationalsozialisten steht, dann ist das Auschwitz. Wir erinnern heute an Jüdinnen und Juden, an Sinti und Roma, an Zeugen Jehovas, an Behinderte, Homosexuelle, an politische Gegner, Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter. Wir erinnern an Menschen, die erbarmungslos verfolgt, gequält und ermordet wurden, nur weil sie nicht in das Weltbild der Nationalsozialisten passten oder sich ihren Taten widersetzen“, so Bürgermeisterin Beate Kimmel in ihrer Ansprache.

Heute lebten, so Kimmel weiter, in Deutschland und auch in Kaiserslautern ganz selbstverständlich Muslime, Juden, Christen und Menschen anderer Religionen friedlich zusammen. „75 Jahre nach Auschwitz haben wir eine Vielfalt gewonnen, an die damals keiner auch nur im Traum zu glauben wagte. Vor 75 Jahren gab es keine Hoffnung, dass das zerstörte Europa tatsächlich eine Zukunft haben könnte. Aber es hatte eine – und in der leben wir heute!“ Es liege in der Verantwortung aller, die Erinnerungen an die Verbrechen von damals als Mahnung wach zu halten. „Mit dem Gedenken setzen wir ein Gegengewicht zum Ver-



Setzte in ihrer Rede ein klares Signal gegen Fremdenfeindlichkeit: Bürgermeisterin Beate Kimmel

FOTO: PS

schweigen, Beschönigen und Verfälschen der Geschichte. Wir treten damit für die eigenen Werte ein, für Freiheit, Demokratie und Menschenwürde.“

Eben diese Werte sieht die Bürgermeisterin derzeit auf die Probe gestellt: „Populisten und Diktatoren, Radikalisierung und Hetze, Ausgrenzung und Rassismus greifen viel zu schnell um sich und gefährden den Frieden, dessen wir uns manchmal scheinbar

zu sicher sind. Fremdenfeindlichkeit, Hetze und Gewalt sind nicht hinnehmbar!“, setzte Kimmel ein klares Zeichen.

Die Feier wurde mitgestaltet von Schülerinnen und Schülern des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, der BBS I, des Hohenstaufengymnasiums und der Lina-Pfaff-Realschule plus. Unter den Anwesenden waren darüber hinaus Schülerinnen und Schüler der Fritz-Walter-Schule, des Heinrich-

Heine-Gymnasiums, des St.-Franziskus-Gymnasiums und Realschule sowie des Gymnasiums am Rittersberg. Außer der Bürgermeisterin sprachen auch Christian Decker vom Institut für Pfälzische Geschichte und Volkskunde, Larissa Janzewitsch und Mikhail Kats von der Jüdischen Kultusgemeinde der Rheinpfalz sowie Pfarrer Andreas Keller. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Saxophontrio der Emmerich-Smola-Musikschule. |ps

Weichel: „Verantwortbare Lösung für alle finden“

Rathauschef fordert, Diskussion um Reduktion der Stadionmiete zu versachlichen

Im Zuge der Debatte um den Antrag des 1. FC Kaiserslautern auf Reduzierung der Stadionmiete plädiert Oberbürgermeister Klaus Weichel für eine Versachlichung der Diskussion. „Wir alle sind bestrebt, dem FCK zu helfen, das waren wir schon seit 2003“, betont das Stadtoberhaupt. „Ich weiß, wie wichtig der FCK für Stadt und Region ist und bin mir der bedeutungsschweren Situation durchaus bewusst. Doch auch unsere Stadt Kaiserslautern ist in einer finanziell prekären Lage. Darum ist es wichtig, dass keine der beide Parteien Schaden nimmt. Wir brauchen eine verantwortbare Lösung für beide Seiten!“

Mit der Idee, FCK-Aktien als Gegenwert zu einem erneuten Mietnachlass zu erhalten, trägt Weichel der jahrelangen Forderung des Stadtrates nach einer wertgleichen und werthaltigen Kompensation im Gegenzug für eine Pachtminderung Rechnung. „Jetzt, da wir es mit einer Kapitalgesellschaft tun haben, kann ich dem Stadtrat endlich eine solche Lösung bieten“, so Weichel.

Das städtische Interesse gelte allerdings nicht – wie teils gegenteilig behauptet – den Aktien per se, sondern lediglich der Sicherheit, die diese böten. Der FCK soll im gleichen Zuge ein Vorkaufsrecht erhalten, womit jedem potenziellen Investor weiterhin alle Möglichkeiten einer Beteiligung offen stünden. Ein Sitz im Beirat werde von der Stadt oder Stadiongesellschaft ebenfalls nicht angestrebt. „Wer eine solche Lösung ablehnt, muss sich fragen lassen, welche Interessen er vertritt, städtische sicher nicht“, unterstreicht das Stadtoberhaupt.

„Trotz des Abstiegs in die dritte Liga hat der FCK als Marke einen nicht zu

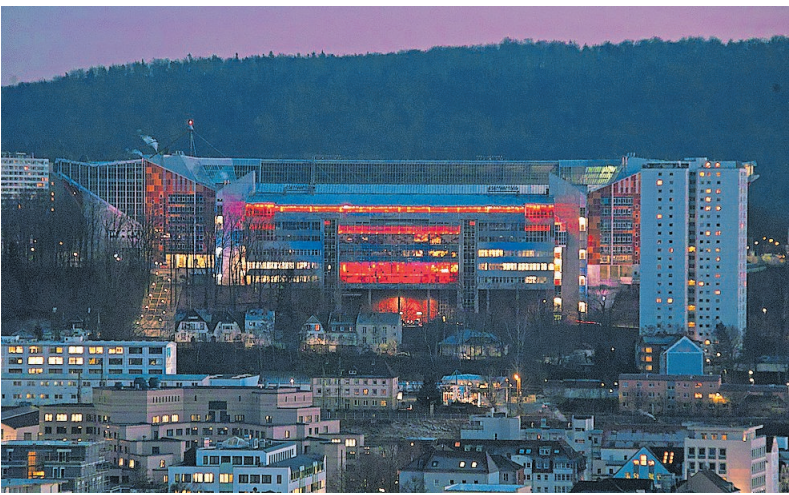


FOTO: PS

unterschätzenden Wert, der der Stadt in Form von Aktien durchaus als Sicherheit dienen kann“, ist Weichel überzeugt. Darum könne er nicht nachvollziehen, wieso plötzlich Stimmen laut werden, die einen Aktientausch als „eher symbolisch“ einstufen. Dem Wert der FCK-Aktien und des FCK selbst werde man mit einer solchen Aussage nicht gerecht. Dazu Weichel: „Es ist noch gar nicht lange her, da haben regionale Investoren mit dem Kauf eines Aktienpakets signalisiert, dass sie an den Wert des FCK glauben und darin investieren. Aussagen nach einem lediglich symbolischen Wert der FCK-Aktien für die Stadt widersprechen dem eindeutig und zeugen eher von politischem Kalkül.“

Je nach Wert der Aktien – der Vereinswert wird aktuell auf etwa 37 bis 40 Millionen Euro geschätzt – würde die Stadiongesellschaft bei 2,8 Millionen Euro Nachlass pro Saison in zwei Jahren etwa 14 Prozent Anteile an der KGaA erhalten. Neben den bereits veräußerten Anteilen an regionale Inves-

toren stünde somit noch ein signifikanter Teil der Aktien zum Verkauf an Dritte zur Verfügung – was durch das Vorkaufsrecht des FCK an den städtischen Anteilen in keinster Weise beeinträchtigt werde. „Ich habe dem FCK und auch dem neuen Team immer versichert, dass ich einer Mietminderung offen gegenüberstehe, da zu stehe ich auch heute noch. Mein Wunsch nach Kompensation widerspricht dem nicht im Geringsten“, versichert der Rathauschef. Dem Vorwurf der FCK-Führung, sein Vorschlag habe mögliche Investoren vor einem Einstieg abgehalten, weist Weichel zurück. Ein Beweis dafür, dass eine Übergabe von Aktien an die Stadt das Finanzierungs- und Investorenmodell des FCK zum Einsturz bringen würde, sei jedenfalls noch nicht erbracht worden.

In Bezug auf den Ausgleich der fehlenden Stadionmiete durch Kompensationen aus dem städtischen Haushalt warnte Oberbürgermeister Weichel außerdem davor, dies auf die leichte Schulter zu nehmen. Es könne

durchaus passieren, dass jede Zuwendung an den FCK in der kommenden Haushaltsperiode unter den Deckel der freiwilligen Leistungen falle. Für eine erneute Ausnahmeregelung des Landes, genauer gesagt der ADD, die Kapitalzuführungen an die Stadiongesellschaft aus dem laufenden Haushalt außerhalb der freiwilligen Leistungen vorzunehmen, gebe es angesichts der neuerdings gezeigten Härte der Kommunalaufsicht wenig Hoffnung. Mit einem Gegenwert, etwa in Form von Aktien, sei die Verhandlungsbasis allerdings eine andere.

Der Frage nach einem Rückgriff auf die Rücklagen der Stadiongesellschaft ist aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen von Land Rheinland-Pfalz und dessen Aufsichtsbehörde eine Absage erteilt worden. „Diese Kompensation wäre auch weder nachhaltig noch verantwortungsbewusst“, erklärte der Rathauschef. Es verschiebe das Problem lediglich in die Zukunft, ins Jahr 2036, wenn der Kredit zurückgezahlt werden muss.

„Die Last früherer Entscheidungen und Utopien tragen die Stadt und der Verein bis heute gemeinsam“, so Weichel. „Egal ob FCK-Fan oder nicht: Wie auch der Stadtvorstand sind alle Mitglieder des Stadtrates letztendlich dem Kaiserslauterer Steuerzahler verpflichtet. Dieser Verantwortung müssen wir uns gerade bei der emotional geführten Debatte bewusst sein.“

Die Entscheidung darüber, ob und inwiefern es zu weiteren Zugeständnissen an den FCK kommt, liege allein beim Stadtrat. „Wenn unser Haushalt-souverän entscheiden sollte, auch ohne Kompensation eine Mietminderung zuzulassen – ich stelle mich dem nicht entgegen“, erklärte Weichel abschließend. |ps

Stadt im Blick

Broschüre informiert über Minijobs

Die Gleichstellungsbeauftragten der Westpfalz haben die Broschüre „Der Minijob – da ist mehr für Sie drin!“ neu aufgelegt. Die 19 Seiten starke Broschüre richtet sich besonders an Frauen in Minijobverhältnissen und informiert zum Beispiel über die Rechte und Ansprüche in einem solchen Arbeitsverhältnis. Die Neuauflage wurde inhaltlich aktualisiert und um wichtige Kontaktadressen in der Region ergänzt. Die Broschüre ist ab sofort kostenlos bei der Gleichstellungsbefragten der Stadt Kaiserslautern erhältlich und auch online einsehbar unter frauenstaerken-westfalz.de.

Geführte Spaziergänge im Ruheforst

Auch in diesem Jahr finden erneut Führungen durch den städtischen Ruheforst statt. Interessierte können sich am 16. Februar, am 15. März oder am 19. April einem kostenlosen, etwa 1,5-stündigen geführten Spaziergang anschließen. Start ist jeweils um 10 Uhr am Parkplatz West an der Mannheimer Straße stadtauswärts. Festes Schuhwerk ist auf den Waldwegen von Vorteil. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Abteilungen im Sozialreferat geschlossen

Wegen einer Fortbildungsveranstaltung sind die Abteilungen Grundsicherung und Asyl des Referats Soziales am Montag und Dienstag, 3. und 4. Februar, geschlossen.

Sitzung des Stadt- rechtsausschusses

Am Donnerstag, 6. Februar, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 13.30 Uhr im Rathaus Nord, Sitzungszimmer C301. Den Vorsitz hat Christina Mayer.

Internet- und PC-Treff für Senioren

Die Freiwilligen Agentur bietet auch im neuen Jahr wieder ihren beliebten Internet- und PC-Treff für ältere Menschen an. Hier können interessierte Seniorinnen und Senioren ihre ersten Surfsuche in die große Welt des World Wide Web unternehmen oder sich über das Schreiben von Texten oder die Bearbeitung von Bildern für eine Fotoschau informieren. Ganz gleich, ob Einsteiger oder Fortgeschrittene: Alle sind im Internet- und PC-Treff willkommen. Fragen rund um PC, Tablet und Smartphone werden durch die bewährte 1:1-Betreuung individuell beantwortet. Der Internet- und PC-Treff für Senioren findet immer an drei Donnerstagen im Monat statt, jeweils vormittags im Jugendzentrum, Steinstraße 47. Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Kontakt:

Telefon: 0631 3654471
E-Mail: freiwilligen-agentur@kaiserslautern.de

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 0631 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellinformation@suewe.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Anmeldung von Kindern an der Grundschule, die nach dem 31. August 2020 ihr sechstes Lebensjahr vollenden

Kinder, die ab dem kommenden Schuljahr 2020 / 2021 die Grundschule besuchen wollen, können angemeldet werden, wenn auf Grund ihrer Entwicklung zu erwarten ist, dass sie mit Erfolg am Unterricht teilnehmen werden.

Die Entscheidung trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter im Benehmen mit der Schulärztin oder dem Schularzt. In die Entscheidungsfindung soll, mit Zustimmung der Eltern, die Kindertagesstätte einbezogen werden.

Hierbei handelt es sich um Kinder, die

nach dem 31. August 2020 ihr sechstes Lebensjahr vollenden

(frühere Kann- Kinder) und somit nicht schulpflichtig sind.

Die Anmeldung findet für alle Grundschulen in der Zeit vom

03. Februar 2020 bis 14. Februar 2020

statt. Bitte vereinbaren Sie mit Ihrer zuständigen Grundschule telefonisch einen Termin.

Bei der Anmeldung ist ein Geburtsschein, die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen. Bitte legen Sie auch die Bestätigung der Kindertagesstätte vor! **Die Anwesenheit des Kindes ist erwünscht!**

Weitere Auskünfte erteilt das Referat Schulen der Stadtverwaltung unter der Rufnummer 0631 365-2542.

Stadtverwaltung Kaiserslautern
In Vertretung

Joachim Färber
Beigeordneter

Bekanntmachung

über Anmeldung und Aufnahme von Grundschulkindern an einer weiterführenden Schule

- Die Gymnasien in Kaiserslautern nehmen Anmeldungen entgegen von Montag, 10. Februar 2020, bis Mittwoch, 12. Februar 2020. Montag und Dienstag von 8.00 - 16.00 Uhr; Mittwoch von 8.00 - 13.00 Uhr.

Die Kurpfalz-Realschule plus und die Lina-Pfaff-Realschule plus nehmen Anmeldungen von Montag, 03. Februar 2020, bis einschl. Donnerstag, 05. März 2020, entgegen.
Kurpfalz-Realschule plus: Montag 8.30 - 15.00 Uhr, Dienstag- Freitag 8.30 - 12.00 Uhr.
Lina- Pfaff-Realschule plus: Montag- Freitag 8.00 - 11.30 Uhr.
- Bei der Anmeldung sind vorzulegen
 - eine Abschrift oder Fotokopie der Geburtsurkunde zum Verbleib in der Schule,
 - das Halbjahreszeugnis der 4. Klasse
 - das Anmeldeformular der Grundschule
 - ggfs. Urteil über das alleinige Sorgerecht.
- Die Anmeldung muss von einem Erziehungsberechtigten persönlich vorgenommen werden. Die erfolgte Anmeldung ist unverzüglich der betreffenden Klassenleitung der Grundschule mitzuteilen. Doppelanmeldungen sind nicht zulässig.
- Die Anmeldung an einem Gymnasium schließt nicht aus, dass die Schülerin/ der Schüler auch einem anderen Gymnasium zugewiesen werden kann.
- Schülerinnen und Schüler der 4. Jahrgangsstufe können angemeldet werden am:

Albert-Schweitzer-Gymnasium – altsprachlich und neusprachlich – Martin-Luther-Straße 5, Tel. 0631-366890
(1. Fremdsprache Latein oder Englisch, Jungen und Mädchen)

BurgGymnasium
Burgstraße 18, Tel. 0631-371630
(1. Fremdsprache Französisch oder Englisch, bilingualer Zweig Französisch, Jungen und Mädchen)

Hohenstaufen-Gymnasium
Möllendorfsstraße 29, Tel. 0631-370233
(1. Fremdsprache Englisch oder Französisch, bilingualer Zweig Englisch, Jungen und Mädchen)

Gymnasium am Rittersberg
Ludwigstraße 20, Tel. 0631-362170
(1. Fremdsprache Französisch oder Englisch, bilingualer Zweig Französisch, Jungen und Mädchen)

Kurpfalz-Realschule plus – kooperative Form- Schulzentrum Süd, Im Stadtwald, Telefon 0631-3189200
(1. Fremdsprache Englisch, Jungen und Mädchen)

Lina-Pfaff-Realschule plus –integrative Form- Standort I Friedrichstr. 75, Tel. 0631- 68898 / Standort II Schreiberstr. 39, Tel. 45553

Die Gymnasien und die Realschulen plus in Kaiserslautern

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erfenbach

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 26. Mai 2019 war Herr Hans Beckmann über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erfenbach gewählt. Herr Beckmann ist zurückgetreten.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Philipp Wartenberg nach.

Kaiserslautern, 24.01.2020

gez.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Dachdeckungs- und Klempnerarbeiten für die Grundschule Betzenberg, Sporthalle, KI 3.0 – K2 – Nr. 16 werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 4095
Beginn der Ausführung: Frühestens am 06.04.2020 und spätestens am 09.04.2020
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: Die Leistung ist zu vollenden innerhalb von 35 Werktagen nach vorstehender Frist
Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: Subreport ELViS-Link: <https://www.subreport.de/E24552619>

Öffnung der Angebote: 21.02.2020, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 20.03.2020

Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet oder unter Submissionsanzeiger/Subreport/bi-online.

Kaiserslautern, den 27.01.2020
Gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Fliesenarbeiten in der Beilsteinschule in Kaiserslautern werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 4094

Voraussichtliche Ausführungszeit:
1. Bauabschnitt: 22. – 26. KW 2020
2. Bauabschnitt: 40. – 44. KW 2020
3. Bauabschnitt: 20. – 22. KW 2021

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://www.subreport.de/E49516347>

Öffnung der Angebote: 19.02.2020, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A007.

Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 19.03.2020

Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen oder unter <https://www.subreport.de/E53365592>

Kaiserslautern, 28.01.2020
Gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Kultur, Stadtmuseum**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Teilzeit (19,5 Wochenstunden).

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 5 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 160.19.41.104-2**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für das **Referat Soziales - Abteilung 50.3 Sozialhilfe, SGB XII, Wohngeld, Gruppe 50.32 - Grundsicherung / Hilfe zum Lebensunterhalt** - zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit.

Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 164.19.50.180**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport, Abteilung Jugendarbeit, Jugendberufsagentur**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Diplom-Sozialarbeiterin bzw. einen Diplom-Sozialarbeiter (m/w/d)** oder
eine **Diplom- Sozialpädagogin bzw. einen Diplom-Sozialpädagogen (m/w/d)** oder
eine **bzw. einen Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (m/w/d)** in Vollzeit.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S 11b TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 120.19.51.738**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Stadtentwicklung, Abteilung Stadtvermessung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Beamtin bzw. einen Beamten (m/w/d) im gehobenen vermessungstechnischen Verwaltungsdienst (3. Einstiegsamt) in Vollzeit.

Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsgruppe A 11 LBesG.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 116.19.61.014**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Grünflächen, Neubauabteilung**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Diplom-Ingenieurin (FH) bzw. einen Diplom-Ingenieur (FH), alternativ Bachelor, der Fachrichtung Landschaftsarchitektur oder Landespflege (m/w/d).**

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer 151.19.67.104**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Kultur, Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Lehrkraft für Violoncello (m/w/d) in Teilzeit (6 Wochenstunden).

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9 b TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 007.20.41.000**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Kultur, Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Lehrkraft für Gesang Rock, Pop, Jazz (m/w/d) in Teilzeit (6 Wochenstunden).

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9 b TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 008.20.41.000**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Am Montag, 03.02.2020, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Stadtrates statt.

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil

- 1.-5. Personalangelegenheiten
6. Grundsatzbeschluss zum Erwerb eines Grundstücks von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben im Rahmen des „Erstzugriffs“
7. Verkauf eines Baugrundstücks in der Gemarkung Kaiserslautern
8. Auftragsvergabe - Ausbau der Eckstraße in Kaiserslautern-Dansenberg, Verkehrswegebauarbeiten
9. Auftragsvergabe - Ausbau Obere Straße in Kaiserslautern-Morlautern, Verkehrswegebauarbeiten
10. Auftragsvergabe - Bännjerrückschule, KI 3.0 - K2 - Nr. 10, Metallbau- und Sonnenschutzverglasung
11. Auftragsvergabe – Pfalztheater Kaiserslautern, Erneuerung der teilweisen Mess-, Steuer- und Regelungstechnischen Anlage (MSR-Anlage)
12. Auftragsvergabe - Paul-Münch-Schule, KI 3.0 - K2 - Nr. 1 - Metallbau- und Sonnenschutzarbeiten
13. Mitteilungen
14. Anfragen

Öffentlicher Teil (Beginn: 16:00 Uhr)

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Anhörung Fluglärm
3. Antrag der Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH auf Kapitalzuführung – Pachtzinsreduzierung und Pachtzinsregelung mit dem 1. FC Kaiserslautern für die Spielzeiten 2020/2021 und 2021/2022
4. Beteiligungsangelegenheiten: Bau AG
5. Kofinanzierung der Projekte aus dem Förderprogramm „Saubere Luft“ - Erhebung einer Sonderumlage im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)
6. Breitbandausbau Stadt Kaiserslautern
7. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2020 gemäß § 100 Abs. 1 GemO; Kostenträger 26302 (BgA Emmerich-Smola-Musikschule)

8. Entscheidung über die Annahme von Spenden und Sponsoringleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO
 9. Vorschlag für eine Satzungsänderung des Inklusionsbeirats
 10. Benennung der Teilnehmer an der Verbandsversammlung des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz für das Jahr 2020
 11. Tourismusprojekt „Herzlich Digital auf Barbarossas Spuren“ (Antrag der CDU-Fraktion)
 12. Scheitern des Tourismusprojekts „Herzlich digital auf Barbarossas Spuren“ verhindern (Antrag der FDP-Fraktion)
 13. Resolution „Altschuldenhilfe durch den Bund jetzt“ (Antrag der SPD-Fraktion)
 14. Verkehrssituation obere Pfaffenbergstraße (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
 15. Alternativvorschlag Ausgleichsleistungen des 1. FC Kaiserslautern (Antrag der AfD-Fraktion)
 16. Zugang der Fraktionen zur Software „KLAR“ (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
 17. Mitteilungen
 18. Anfragen
- gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Stadtbildpflege Kaiserslautern

Öffentliche Ausschreibung

Die Instandsetzung der Fußgänger- und Radfahrerbrücke im Engelstal für den Eigenbetrieb Stadtbildpflege Kaiserslautern wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 4093
Beginn der Ausführung: 01. Juni 2020
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 30. Juni 2020
Beginn spätestens 24 Werktage nach Zugang des Auftragsschreibens

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
Subreport ELVIS-Link: <https://www.subreport.de/E65267513>

Öffnung der Angebote: 03.03.2020, 10:00 Uhr

in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 31.03.2020

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus, Ausschreibungen im Internet
oder unter Submissionsanzeiger/Subreport/bi-online.

Kaiserslautern, den 24.01.2020
Stadtbildpflege Kaiserslautern
gez.
Andrea Buchloh-Adler
Stellv. Werkleiterin

Bekanntmachung

Am Donnerstag, 06.02.2020, 18:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Hospitallausschusses statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2020 der Stiftung Städtisches Bürgerhospital Kaiserslautern
3. Gewährung eines Zuschusses an den Arbeiter-Samariter-Bund Kaiserslautern für die Jugendarbeit im Zuge des Neubaus eines Dienstleistungszentrums
4. Gewährung von Zuschüssen aus Ausschüttungsmitteln der Stiftung
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Veräußerung eines Erbbaugrundstückes
2. Veräußerung eines Erbbaugrundstückes
3. Grundstückserwerb zur Vermeidung von Armut im Alter
4. Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Hospitallausschusses
5. Mitteilungen
6. Anfragen

gez.
Oberbürgermeister
Dr. Klaus Weichel

NICHTAMTLICHER TEIL

Klimawandel bringt neue Herausforderungen für die Wasserversorgung

Starkregen und Dürreperioden bergen unterschiedliche Gefahren

Steigende Temperaturen, geringere Niederschläge, längere Vegetationszeiten und mehr Sonnenstunden: Ein wichtiger Bereich, der vom Klimawandel betroffen ist, ist die Versorgung mit unserem Lebensmittel Nr. 1, dem Trinkwasser. Die Grundwasserneubildung nimmt ab, der Trinkwasserbedarf steigt durch die vom Klimawandel hervorgerufenen Hitzeperioden. Im Gegenzug steigt die Eintrittswahrscheinlichkeit von Starkregenereignissen und den daraus resultierenden Überschwemmungen. Und schlimmstenfalls gelangt bei Starkregenereignissen Oberflächenwasser in Grund- oder Trinkwasser.

Durch den Klimawandel sind also auch die Wasserversorger mit unter-

schiedlichsten Fragen und Aufgaben konfrontiert. Die SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG, die für die Trinkwasserversorgung in und um Kaiserslautern zuständig und auch verantwortlich ist, war daher von Anfang in die Entwicklung des Klimaanpassungskonzeptes der Stadt Kaiserslautern eingebunden. Doch auch zuvor war man bereits gerüstet, wie Bernd Bohn, Bereichsleiter des Technischen Services bei den SWK, erklärt.

„Wir haben in einem ersten Schritt eine Risikoanalyse durchgeführt, sowohl für allgemeine Risiken durch den Klimawandel als auch für die speziellen Risiken, die mit Starkregenereignissen zusammenhängen“, erklärt

Bohn. „Was die allgemeinen Risiken angeht, kam uns dabei zugute, dass die SWK bereits nach den trockenen Jahren 2003-2006 viele Maßnahmen in Angriff genommen und auch umgesetzt hat.“ Eine große Bedeutung komme, so Bohn, hier dem „Grundwasserbewirtschaftungskonzept Kaiserslautern 2030, Raum Kaiserslautern“ zu. Dieses wurde bereits im Dezember 2010 veröffentlicht.

Anhand dieses Konzeptes, welches unter Beteiligung von Landesämtern, Genehmigungsbehörden, Fachexperten aus dem Bereich Hydrologie, der Stadt Kaiserslautern und den regionalen Versorgern TWK (heute SWK) und dem Zweckverband Wasserversorgung „Westpfalz“ aufgestellt wurde,

sind bereits heute viele Maßnahmen umgesetzt, die dazu beitragen, die Trinkwasserversorgung in der Region, trotz der spürbaren Klimaveränderung, sichern zu können.

So wurden etwa Bedarfsprognosen unter Beachtung des Klimawandels und der demografischen Entwicklung erstellt. Auch wurden Grundwassergewinnungsgebiete auf ihre Ergiebigkeit untersucht und entsprechende maximale Entnahmemengen festgelegt. Zudem wurden ein für den Grundwasserkörper schonendes Entnahmeszenario erarbeitet und Verbundsysteme mit benachbarten Versorgern aufgezeigt.

„Der überwiegende Teil der Konzepte wurde realisiert und umge-

setzt“, erklärt Bernd Bohn.

Auch um die Risiken durch Starkregenereignissen so weit wie möglich zu minimieren, wurden in der Vergangenheit bereits einige Maßnahmen ergriffen. Um etwa das Eindringen von Oberflächenwasser in das Trinkwasser zu verhindern, wurden Durchführungen von Kabeln wasserdicht verschlossen und Fließwege gezielt an den Trinkwasserversorgungsanlagen vorbeigeführt. Auch hat man Einrichtungen geschaffen, um bei einem Stromausfall schnell und einfach Notstromaggregate anschließen zu können.

Vieles ist also schon geschehen, dennoch gelte es permanent, die Risiken des Klimawandels zu eruieren und

dann gegebenenfalls nachzubessern. Bohn: „Das Thema Klimawandel wird in der Zukunft immer eine zentrale Bedeutung in der Wasserwirtschaft haben.“ |ps



Weitere Informationen:

Dieser Beitrag erscheint im Amtsblatt der Stadt Kaiserslautern in der Reihe „Klimaanpassung vor Ort in Kaiserslautern“.

www.kaiserslautern.de/klimaanpassung

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Die Quadratur des Kreises

SPD-Fraktion sucht Lösung für den FCK und die Bürgerinnen und Bürger

Fraktion im Stadtrat

SPD

Die SPD-Fraktion hat in der Stadtrats-sitzung am 20. Januar 2020 deutlich gemacht, dass sie Verantwortung trägt, sowohl für den 1. FCK als auch für die Stadt und unsere Bürger. „Wir müssen eine einvernehmliche und für alle Menschen dieser Stadt tragbare Lösung finden“, kommentierte der Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm die Diskussion. „Wir sind uns dabei dem Stellenwert des FCK, seiner Tradition und seiner Bedeutung für die Stadt mehr als bewusst. Die Interessen sämtlicher Bürgerinnen und Bürger dürfen aber auch nicht zurückgestellt werden.“

Trotz der emotionalen Diskussion will die SPD-Fraktion weiterhin sachlich an einer Lösung arbeiten. „Den Interessen der drei Beteiligten (FCK, Stadiongesellschaft und Bürger-schaft) kann nur dadurch Rechnung getragen werden, dass einerseits der FCK die beantragte Pachtzinsreduzierung (2,775 Millionen Euro in der 3. Bundesliga / 800.000 Euro in der 2. Bundesliga) erhält, und damit der Spielbetrieb im Fritz-Walter-Stadion auch bei einem Verbleib in der 3. Bun-desliga sichergestellt ist, anderer-seits muss die Stadt - und dies schon im Sinne aller der durch den Stadtrat vertretenen Bürgerinnen und Bürger- auf eine wertgleiche Kompensation bestehen.“

Das Konstrukt FCK - Stadt

Die Stadiongesellschaft als Tochter-gesellschaft der Stadt bezahlt jähr-lich 2,8 Millionen Euro Zinsen für das Stadion, die in dieser Höhe vertrags-gemäß als Pacht vom FCK gezahlt werden müssten. Die beantragte Pacht-reduzierung des FCK führt dazu, dass diese Zahlung nicht einmal ein Sechstel der fälligen Zinsen deckt. Den Restbetrag muss die Stadiongesellschaft aufbringen. Gerät diese da-durch in finanzielle Schwierigkeiten, wirkt sich dies nicht nur auf den FCK aus, dessen Spielbetrieb gefährdet wäre. Vielmehr wären hiervon auch die Stadt und damit auch ihre Bürger-schaft unmittelbar betroffen. Die Stadt müsste den Ausfall der Stadi-ongesellschaft auffangen, was sich auf sämtliche freiwilligen Leistungen (Schwimmbadbetriebe, Zoo, Garten-schau und so weiter) und auch auf die kommunalen Steuern auswirken könnte.

Ein Lösungsansatz

Der FCK hat erstmalig die Möglich-keit, der Stadt und somit ihren Bürger-innen und Bürger einen Gegenwert bzw. eine Sicherheit für die Pacht-zinsreduzierung einzuräumen, denn im Vergleich zu den vorangegange-nen Anträgen auf Pachtzinsreduzie-rung hat er keinen Vereinsstatus mehr, sondern ist eine Kapitalgesell-schaft. Der Beschlussvorschlag sieht dabei nicht nur eine Übertragung von Aktienanteilen, sondern ausdrücklich jeden sonstigen, gleichwertigen Ge-

genwert bzw. Sicherheit vor. Es steht dem FCK frei, anderweitige Möglich-keiten zu erarbeiten und anzubieten. „Nachdem die Verantwortlichen des FCK in der Stadtratssitzung aus-drücklich eine Vertagung gewollt ha-ben, gehen wir davon aus, dass man uns in der nächsten Stadtratssitzung im Februar 2020 vielleicht einen an-deren Lösungsansatz unterbreitet“, zeigt sich Andreas Rahm für die SPD-Fraktion ergebnisoffen. „Die Aktien-lösung soll ausdrücklich nicht mit der Einräumung von Mitbestimmungs-rechten verbunden sein. Die Stadt wird keinen Sitz im Beirat einfordern und der FCK wird selbstverständlich ein Rückkaufsrecht erhalten. Ange-sichts dessen erschließt es sich der SPD-Fraktion nicht, weshalb potenti-elle Investoren aufgrund einer mögli-chen Aktiengewährung verschreckt sein sollen.“

Win-Win-Situation

Steigert sich der Wert der Aktien, kommt der Stadt ein Nachteilsaus-gleich für die wiederholt reduzierte Pacht zu. Der FCK verfügt über die Si-cherheit des Spielstandortes und über die nötige Planungssicherheit und damit auch über eine gute Basis für die Investorensuche. Für die SPD-Fraktion kommt daher nur eine Lö-sung in Betracht, die auch den FCK in die Verantwortung gegenüber der Bürgerschaft einbezieht, und damit eine ausgewogene Verteilung der Verantwortung auf alle Schultern dar-stellt.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gesprächsrunde mit der Bürgerinitiative Erzhütten

Fraktion im Stadtrat

GRÜNE

Am Dienstag, 15. Januar fanden sich einige Mitglieder der Bürgerinitiative „Für den Hütterer Wald - Jeder Baum zählt“ im Büro der Grünen Fraktion des Stadtrats ein. Nachdem die Erz-hütterer Bürgerinitiative durch Jürgen Reincke (NABU und Mitglied der BI) über die Vorgeschichte und aktuelle Situation in dem Stadtteil informier-te, wurde zusammen mit unseren Fraktionsmitgliedern über die Per-spektiven der Initiative beraten.

Das von der SPD geplante Neubau-gebiet soll eine Abrundung der Ort-schaft darstellen. Ausgehend vom lö-sungsbedürftigen Bürger-Büsing-Heim bis an die Erzhütter Straße ist hierfür eine Rodung angedacht.

Grundsätzlich sehen alle Anwesen- den allerdings keine Notwendigkeit für ebenjene Rodung der Waldfläche, gerade zur Zeit des erneuten Wald-sterbens. Klaus Platz, Förster und Mitglied der Bürgerinitiative, gab hier-zu zu bedenken, dass der betroffene Waldabschnitt in äußerst intaktem Zustand und demnach besonders be-wahrenswert sei.

Angedacht ist außerdem ein Neu-baugebiet aus Einfamilienhäusern, was weder der Nachfrage nach Wohnraum bei, aus Klimaschutzgrün-den, weniger Wohnfläche pro Anwoh-ner noch einem sozialen Aspekt ent-sprechen würde.



FOTO: DIE GRÜNEN

Die Probleme sieht die Bürgerin-itiative zusätzlich, so Maike Schei-pers, ebenfalls Mitglied der BI, in der für das Neubaugebiet nötigen Um-siedlung des Waldkindergartens. Die Bauwägen, die den Kindern als Unter-schlupf dienen, und einige andere Elemente seien am aktuellen Stand-ort fest integriert, was eine Umsied-lung umständlich und kostenaufwen-dig mache.

Die Bürgerinitiative schlägt vor, sich allein der bebauten Fläche des Bürger-Büsing-Heims und dessen Grundstück zu widmen. Seitens der Bürgerhospitalstiftung der Stadt ste-hen nun einige externe Gutachten zur Substanz und Weiterverwertbarkeit des Bürger-Büsing-Heims an. Die an der Entscheidung beteiligten Parteien könnten sich zum Beispiel eine Nut-zung als Seniorenheim oder Mehrge-nerationenhaus unter Einbezug der

Kinder des Waldkindergartens gut vorstellen - auch ein Wohnblock für bezahlbaren Wohnraum wäre vor-stellbar. An Ideen mangelt es nicht. Außerdem halten alle Teilnehmen-eine Refinanzierbarkeit der städtischen Investitionen durch allein den Ver-kauf des Grundstücks ohne ein ange-hängtes Baugebiet für realistisch.

Der dringendste Punkt allerdings wird sein, einen Investor für das Grundstück, an dem das Schicksal des Waldstücks hängt, zu finden. Die-ser soll vor allem den Gedanken der Gemeinnützigkeit in seinen Plänen in-tegrieren, darüber waren sich alle An-wesenden einig.

Um dieses Anliegen zu unterstüt-zen, soll die Bauleitplanung einen ge-eigneten Rahmen für den Bebauungs-plan festschreiben, um das Grund-stück dementsprechend ausschrei-ben zu können.

WEITERE MELDUNGEN

Machbarkeitsstudie für Betzenberg in Auftrag gegeben

Bürgermeisterin freut sich über Ergebnis der Stadtbe(h)gnung

Dialog lohnt sich – das zeigt die erste Stadtbe(h)gnung im neuen Jahr, die auf Einladung von Bürgermeisterin Beate Kimmel am 8. Januar auf dem Betzenberg stattfand.

Am Donnerstag hat die Stadtver-waltung eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die die Bedürfnisse der dortigen Bewohnerinnen und Be-wohner ermitteln soll. „Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, die mit zu diesem schnellen und lösungsorien-tierten Ergebnis beigetragen haben“, so die Bürgermeisterin an die Adres-sen der Mitglieder des Lenkungskrei-ses Betzenberg, Bürgerinnen und Bür-

ger sowie Verantwortlichen der Stadt-verwaltung.

Bürgermeisterin Beate Kimmel hatte in der sehr gut besuchten Diskussi-onsrunde der Stadtbe(h)gnung auf dem Betzenberg von der durch das Land Rheinland-Pfalz geförderten Machbarkeitsstudie erfahren. Dieser Hinweis erschien ihr so interessant, dass sie umgehend ein Angebot dazu anfordern ließ. Für dieses fand sie an-schließend in der Direktorin des Refe-rates Stadtentwicklung und Leitenden Stadtplanerin Elke Franzreb eine gro-ße Unterstützerin.

Für die jetzt in Auftrag gegebene

Studie wird von April bis Oktober eine schriftliche Befragung aller Haushalte auf dem Betzenberg erfolgen. Aus die-ser können Rückschlüsse zur Versor-gungssituation und zum allgemeinen Bedarf inklusive Vorschlägen zu Pro-duktsortimenten und räumlichen An-forderungen gezogen werden. An-schließend sollen verschiedene po-tentielle Märktebetreiber angeschrie-ben und für deren Engagement vor Ort geworben werden.

„Ein tolles Zeichen, was miteinan-der Reden bewirken kann“, freut sich die Bürgermeisterin nun auf die nächsten Schritte. |ps

Wertvolles Gemälde der Fruchthalle angekauft

Förderkreis schenkt dem Stadtmuseum ein historisches Gemälde

Der Vorsitzende des Förderkreises Stadtmuseum/Theodor-Zink-Muse-um/Wadgasserhof, Michael Staudt, und die zweite Vorsitzende, Uta Mayr-Falkenberg, übergaben dem Direktor des Museums, Bernd Klesmann, ein farbenfrohes und historisches Gemäl-de der Fruchthalle. Der Maler Heinrich Oeltjen-Rüstringen hat das Straßen-bild Anfang der 1930er Jahre gemalt. Zu sehen ist neben der Fruchthalle auch die damalige Bebauung an der Westseite mit vielen Gebäuden und auch zwei Automobilen. Das Stim-mungsbild zeigt die Szene im Abend-licht. Nach vielen Jahren ist es dem Förderkreis gelungen, das Gemälde aus norddeutschem Privatbesitz wie-der nach Kaiserslautern zu holen.

Bernd Klesmann freut sich über das neue Exponat, da es einen seltenen Einblick in die damalige Bebauungssi-tuation rund um die Fruchthalle wie-



FOTO: PS

dergibt. Er bedankte sich bei dem Vor-sitzenden Michael Staudt für den An-kauf des Gemäldes und die fortwäh-rende Unterstützung des Förderkrei-ses.

Der Förderkreis wird in naher Zu-kunft für Interessierte eine Sonder-führung zu dem Maler und seinem Kaiserslauterer Werk organisieren. |ps



**DU WILLST NICHT LÄNGER IM TRÜBEN FISCHEN?
DANN KOMM ZUR FREIWILLIGEN FEUERWEHR!**

**UNSER KLARES ZIEL IST LEBEN
RETTEN!**

Interesse? Wir freuen uns auf dich!
Telefon: 0631 316052-3713
Mail: info@feuerwehr-kaiserslautern.de
www.feuerwehr-kaiserslautern.de

